

aktuell

Nr. 67

4.2.2015

Inhalt

BMBF

Neue Chancen für Studienabbrecher

BMBF

Mehr ehrenamtliche Mentoren für Auszubildende

ZDH

Wollseifer: "Flüchtlinge sind keine Konkurrenz"

ZDH

Den digitalen Wandel meistern

BIBB

Berufsbildung "live und zum Anfassen"

BIBB

Mehr Reputation für das duale System – Professor Esser sprach in Brüssel

Bildungsklick

Nicht nur wiegen, sondern auch mästen: Wie Ausbildungsbetriebe attraktiver werden

Führungskräftekongress Berufliche Schulen 2015

1.-2. Oktober 2015, in Berlin

„Schule effektiv führen“

Jetzt anmelden und Vorteilskonditionen nutzen!

www.bbs-führungskräfte.de

Termine: 4.5./5.5.2015 – Seminar Fachpraxislehrer, 4.5. – 6.5.2015 – Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht

BMBF

Neue Chancen für Studienabbrecher

Ab diesem Jahr starten im Programm JOBSTARTER plus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bundesweit 18 regionale Projekte, mit denen Studienabbrecherinnen und -abbrecher für eine duale Berufsausbildung gewonnen werden.

"Mit diesen Projekten werden wir Studienabbrecher, Kammern, Betriebe und Hochschulen zusammenbringen. Studienabbrechern bieten wir damit neue Karrierechancen durch eine berufliche Ausbildung. Kleine und mittlere Unternehmen bekommen weitere Möglichkeiten, ihren Fachkräftebedarf zu decken", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka.

Quelle: <http://www.bmbf.de/press/3729.php>

BMBF

Mehr ehrenamtliche Mentoren für Auszubildende

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stärkt die ehrenamtliche Begleitung von Auszubildenden. Durch das vom BMBF geförderte Projekt des Senior Experten Services zur "Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen - VerA" sollen von Januar 2015 an bis zu 3.000 Jugendliche pro Jahr eine individuelle Begleitung durch ehrenamtliche Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter erhalten. "Um jeden ausbildungsinteressierten jungen Menschen frühestmöglich zu einem Berufsabschluss zu führen, ist es notwendig, Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. "Mit der Initiative VerA leistet das BMBF einen wichtigen Beitrag, um Jugendliche bestmöglich zu beraten und zu begleiten." Dies ist auch eines der Ziele der neuen Allianz für Aus- und Weiterbildung, mit der Bund, Wirtschaft, Gewerkschaften und Länder gemeinsam die duale Berufsausbildung in Deutschland stärken wollen.

Quelle: <http://www.bmbf.de/press/3731.php>

ZDH

Wollseifer: "Flüchtlinge sind keine Konkurrenz"

Das Handwerk ist sich seiner Verantwortung in der Gesellschaft bewusst, sagt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer im Interview mit der Augsburger Allgemeinen. In der Ausbildung werden auch Schulabgänger mit Handicaps gefördert, Migranten integriert und Flüchtlingen eine Lebensperspektive gegeben. Für Flüchtlinge fordert er "Deutschunterricht vom ersten Tag an".

Herr Wollseifer, wie sieht die Auftragslage im deutschen Handwerk aus?

Wollseifer: Wir hatten 2014 durch die Bank ein gutes Jahr. Der Umsatz wuchs um zwei Prozent. Die Beschäftigung im Handwerk war stabil und die Auftragslage war das gesamte Jahr über gut.

Setzt sich dieser Trend 2015 fort?

Wollseifer: Wir erwarten für das neue Jahr eine leichte Abkühlung. Die Konjunktur in Europa und der Welt steht nach wie vor auf einem wackligen Fundament. Dennoch sollte das Gesamthandwerk auch 2015 einen positiven Wachstumsbeitrag liefern können.

Quelle: <http://www.zdh.de/presse/interviews/wollseifer-fluechtlinge-sind-keine-konkurrenz.html>

ZDH

Den digitalen Wandel meistern

Handwerk und Kirchen diskutieren die Auswirkungen der Digitalisierung

Die digitale Revolution verändert Märkte und Arbeitswelt. Dank seiner Flexibilität und seiner Nähe zu Kunden und Mitarbeitern ist das Handwerk für die Bewältigung dieser Herausforderung gut gerüstet. Das war Fazit der diesjährigen Sitzung des Zentralen Besprechungskreises Kirche-Handwerk im unterfränkischen Münnerstadt. Hochrangige Repräsentanten der Handwerksorganisation und der beiden großen Kirchen treffen sich traditionell zum Jahresauftakt, um drängende gesellschaftspolitische Fragen zu diskutieren.

Prof. Holger Jahn vom Fachbereich Design der Fachhochschule Potsdam sieht in der Digitalisierung neue Marktchancen für das Handwerk. Er mahnt an, Betriebsprozesse und Geschäftsmodelle regelmäßig ohne Scheuklappen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Der Online-Handel bietet Produkte und Services schnell, günstig und bequem. Die lässt auch die Ansprüche an Handwerksbetriebe wachsen. Jahn empfiehlt, die klassische handwerkliche Könnerschaft mit digitalen Innovationen zu verbinden.

Quelle: <http://www.zdh.de/presse/pressemeldungen/den-digitalen-wandel-meistern.html>

BIBB

Berufsbildung "live und zum Anfassen"

Umfassende Informationen zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung sowie laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentiert das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) an seinem Messestand auf der didacta vom 24. bis 28. Februar 2015 in Hannover. Expertinnen und Experten des BIBB und seiner Online-Portale beraten in Halle 15 am Stand E 44 unter anderem zu den Themen Übergang Schule-Beruf, Fachkräftesicherung und Berufsorientierungsprogramm der Bundesregierung.

Auf dem benachbarten Forum "Berufliche Bildung" (Halle 15, Stand E 36), das vom BIBB und dem Didacta-Verband gemeinsam veranstaltet wird, geben Fachleute in einem täglich wechselnden Programm "live und zum Anfassen" praktische Anregungen und Tipps in Form von Interviews, Podiumsdiskussionen, Workshops und persönlichen Gesprächen.

Quelle: http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_24904.php

BIBB

Mehr Reputation für das duale System – Professor Esser sprach in Brüssel

Vor einem internationalen Publikum aus politischen Entscheidungsträgern, Fachleuten und Interessierten sagte Professor Esser, dass Länder mit dualen Ausbildungssystemen wie Deutschland, Österreich und die Schweiz im europäischen Vergleich überzeugten – mit wirtschaftsstarke Handwerks- bzw. mittelständischen Betrieben, deutlich niedrigen Jugend-Arbeitslosenquoten, großer Exportstärke und einer hohen Wertschöpfung pro Kopf. Dies führte der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter anderem zurück auf Alleinstellungsmerkmale der deutschen dualen Berufsausbildung: Außer der engen Zusammenarbeit von Staat und Wirtschaft und der Akzeptanz nationaler Standards nannte er das Lernen im Arbeitsprozess und das qualifizierte Ausbildungspersonal, darunter den Meister. Ferner gebe es eine institutionalisierte Forschung und Beratung. „Und dazu zählt das BIBB“.

Quelle: <http://www.bibb.de/de/24808.php>

Bildungsklick

Nicht nur wiegen, sondern auch mästen: Wie Ausbildungsbetriebe attraktiver werden

Weniger Schüler, weniger Schulabgänger und immer mehr Jugendliche, die sich gegen eine duale Ausbildung und für ein Studium entscheiden: Die Suche nach geeigneten Auszubildenden wird für die Unternehmen mehr und mehr zu einer echten Herausforderung. Wie ist die zu meistern und wie können Jugendliche von einer dualen Ausbildung überzeugt werden? Unter anderem mit einer hohen Ausbildungsqualität, meint die Handwerkskammer Hannover und hat das Projekt "primAQ" gestartet. Was sich dahinter verbirgt, erklärt der Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Bildung und Recht, Dr. Carl-Michael Vogt, im Interview.

Quelle: <http://bildungsklick.de/a/93055/nicht-nur-wiegen-sondern-auch-maesten-wie-ausbildungsbetriebe-attraktiver-werden/>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 25.02.2015

